

# Hausfeier zum Palmsonntag

(Vorlage: Liturgisches Institut Schweiz)



Vorbereitung: *Wir versammeln uns vor einem Kreuz, einer Kerze, einem Bild und Palmzweigen.*

## IN DIE GEGENWART GOTTES TRETEN

### Eröffnung

Zusammen sind wir da vor Gott. Mit allen, die heute auf den Strassen, in den Kirchen oder in ihren Häusern zusammen beten, sind wir Gottes Volk, das Jesus nach Jerusalem begleitet. Wir beginnen:

Kreuzzeichen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

### Gebet

Gott, Herr über Leben und Tod, die Frauen, Männer und Kinder auf dem Ölberg wussten noch nicht, was bevorstand. Für Jesus selbst war es ein Schritt auf seinen Tod zu. Doch der Tod behielt nicht das letzte Wort. Es ist noch nicht lange her, da wussten auch wir nicht, was uns bevorsteht. Vieles ist auch jetzt noch ungewiss. Sende uns deinen Geist, damit wir Kraft und Mut finden Jesu Weg mitzugehen. Stärke uns und alle, die leiden, in dieser Hoffnung. Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Herrn, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. A: Amen.

## GOTTES WORT HÖREN UND BEDENKEN

Aus dem Heiligen Evangelium nach Markus (11,1-10)

Als sie in die Nähe von Jerusalem kamen, nach Betfage und Betanien am Ölberg, schickte er zwei seiner Jünger aus. Er sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; gleich wenn ihr hineinkommt, werdet ihr ein Fohlen angebunden finden, auf dem noch nie ein Mensch gesessen hat. Bindet es los und bringt es her! Und wenn jemand zu euch sagt: Was tut ihr da?, dann antwortet: Der Herr braucht es; er lässt es bald wieder zurückbringen. Da machten sie sich auf den Weg und fanden außen an einer Tür an der Straße ein Fohlen angebunden und sie banden es los. Einige, die dabeistanden, sagten zu ihnen: Wie kommt ihr dazu, das Fohlen loszubinden? Sie gaben ihnen zur Antwort, was Jesus gesagt hatte, und man ließ sie gewähren. Sie brachten das Fohlen zu Jesus, legten ihre Kleider auf das Tier und er setzte sich darauf. Und viele breiteten ihre Kleider auf den Weg aus, andere aber Büschel, die sie von den Feldern abgerissen hatten. Die Leute, die vor ihm hergingen und die ihm nachfolgten, riefen: *Hosanna! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn! Gesegnet sei das Reich unseres Vaters David, das nun kommt. Hosanna in der Höhe!*

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus A: Lob sei dir Christus.

Gedanken

Was bedeutet es für mich, dass Jesus kommt – auch heute? Wie kann ich Jesus begleiten? Wie begleitet er mich in dieser Zeit? Welche Zeichen der Hoffnung habe ich in den letzten Tagen oder Wochen wahrgenommen?

AUF DAS WORT GOTTES ANTWORTEN

Segnung der Palmzweige: *Wir halten die Zweige wahren des Segensgebetes in der Hand*

V: Die grünen Zweige sind ein Zeichen des Lebens. Wir wissen dieses Zeichen des Lebens während der Pandemie noch mehr zu schätzen als sonst. Gemeinsam bitten wir Gott, diese Zweige zu segnen. V: Guter Gott, mit einem Palmzweig kündigte eine Taube dem Noah das Ende der großen Flut an. Diese Zweige seien uns ein Zeichen der Hoffnung. Wir loben dich. A: Wir preisen dich.

V: Von Palmen umstandene Oasen gewährten dem Volk Israel Ruhe auf dem langen Weg durch die Wüste. Diese Zweige mögen uns erinnern an die Ruheorte, die Gott uns schenkt. Wir loben dich. A: Wir preisen dich.

V: Mit Palmzweigen geleitet kommt Jesus nach Jerusalem. Diese Zweige seien uns ein Zeichen, dass er auch zu uns kommt und Hilfe bringt. Darum bitten wir: Gott, segne diese Zweige (*V zeichnet ein Kreuz über die Zweige*). Schütze uns und alle, die uns anvertraut sind. A: Amen.

Fürbitten

Herr Jesus Christus, wir bringen unser Beten und unsere Bitten zu dir.

- Für wen möchten wir heute besonders bitten?
- Welche Not könnte ich angesichts der Corona Pandemie übersehen haben?
- Worum möchte ich Gott bitten, so dass ich am Ende dieser Woche Ostern feiern kann?

Vater Unser

## GOTTES WORT HINAUSTRAGEN

Gebet

V: Gott hat uns in Christus gesegnet mit allem Segen seines Geistes. Er führe und begleite uns durch diese Tage. A: Amen.

V: Er hat uns in Jesus ein Beispiel der Liebe geschenkt, die nicht endet. Er stärke uns für den Dienst an den Menschen. A: Amen.

V: Durch den Tod und die Auferstehung seines Sohnes hat er unsere tiefsten Wunden geheilt. Er schenke uns und allen Verstorbenen Anteil am nicht endenden Leben. A: Amen.

Segen

V: Und so segne uns der allmächtige und barmherzige Gott: Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. A: Amen. V: Bleiben wir in seinem Frieden! A: Amen.

\*\*\*\*\*

Als Alternative: Eine Feier mit Kindern

(Aus: [www.netzwerk-gottesdienst.at](http://www.netzwerk-gottesdienst.at))

Vorbereitung: Bibel (Kinderbibel), Kreuz, Kerze, grosse/r Zweig/e, Liedblatt (Text kann auch gesprochen werden)

Einstimmung (*Kerze(n) anzünden.*)

Lied (Strophe 1-2)

V: Palmsonntag! Heute beginnt die Heilige Woche! Wir begleiten Jesus auf seinem wichtigsten Weg, vom Einzug in Jerusalem bis zu seiner Auferstehung. Wenn Jesus ihn nicht gegangen wäre, hätte er nicht so gut zeigen können, wie sehr Gott uns liebt und mit uns durch dick und dünn geht. Weil Jesus diesen Weg gegangen ist, können wir sicher sein, dass Gott immer bei uns bleibt. Beginnen wir gemeinsam: Im Namen des Vaters des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied (Strophe 3)

Gebet (Denkt kurz drüber nach, wo es gut tut zu wissen, dass Gott mitgeht.)

V: Lieber Gott, Jesus hat sich ganz darauf verlassen, dass du mit ihm mitgehst. Das haben die Menschen gespürt, weil auch er sie nicht allein gelassen hat. Deswegen haben sie ihm zugejubelt. Auch wir wollen ihm zujubeln. Hilf uns, deine Spuren zu entdecken und zu spüren, dass du immer bei uns bist. So bitten wir durch Jesus Christus. Amen.

V: Wir hören aus dem Markusevangelium wie Jesus auf einem Esel nach Jerusalem einzieht und die Menschen ihm zujubeln. (Markus 11,1-10 aus: Evangelium in leichter Sprache; es kann natürlich auch aus einer anderen Bibel vorgelesen werden)

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Markus. A: Ehre sei dir, oh Herr.

Einmal wollte Jesus in die große Hauptstadt gehen. Die große Hauptstadt heißt Jerusalem. Die Jünger gingen mit Jesus mit. Jesus sagte zu 2 Jüngern: Geht ein Stückchen vor. Da findet ihr einen Esel. Bringt den Esel zu mir. Vielleicht fragen einige Leute: Wer hat euch das erlaubt? Ihr könnt sagen: Jesus hat das erlaubt. Die Jünger holten den Esel für Jesus. Einige Leute fragten: Wer hat euch das erlaubt? Die Jünger sagten: Jesus hat das erlaubt. Wir bringen den Esel nachher wieder zurück. Da waren die Leute zufrieden. Die Jünger brachten den Esel zu Jesus. Die Jünger legten einige Tücher auf den Esel. Jesus setzte sich auf den Esel. Jesus ritt auf dem Esel nach Jerusalem. Viele Leute kamen zu Jesus hingerannt. Die Leute freuten sich. Weil Jesus kommt. Einige Leute legten ihre Kleider auf die Straße. Andere Leute rissen Zweige von den Bäumen. Die Leute legten die Zweige auf die Straße. Die Straße sah aus wie ein Teppich. Die Leute riefen: Hosanna. Hosanna. Hosanna heißt: Hoch soll er leben. Viele Leute in der Hauptstadt dachten: Jesus ist ein König. Die Leute riefen: Hosanna, endlich kommt ein König für uns. Hosanna, endlich kriegen wir einen König.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. A: Lob sei Dir Christus.

*Nachdenken und die Botschaft mit Kindern vertiefen: Nehmt nun den Palmzweig und bunte Bänder zur Hand.*

V: Jesus reitet auf einem Esel, das ist ein sanftes Tier. Die Menschen verstehen, dass Jesus auch so sanft ist und für sie da ist. Deshalb jubeln sie ihm zu.

V: Wofür möchtest du Jesus zujubeln? Du kannst es laut aussprechen. Binde dafür ein farbiges Band auf den/die Zweig/e. Macht das, bis euch nichts mehr einfällt.

Segen über die Zweige

V: Diese Zweige sind uns ein Zeichen, dass Jesus auch zu uns kommt und Hilfe bringt. Darum bitten wir: Gott, segne diese Zweige (*V zeichnet ein Kreuz über die Zweige*). Schütze uns und alle, die uns anvertraut sind. A: Amen.

*Stellt den geschmückten Palmzweig an einen geeigneten Ort, wo er die ganze Woche (das ganze Jahr) stehen bleibt.*

V: Im Vaterunser spüren wir, dass Gott, unser Vater, ganz nahe bei uns ist. Jesus hat dieses Gebet seinen Freunden beigebracht.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern und führe uns nicht Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Bitte um Gottes Segen:

V: Lieber Gott! Jesus wollte den Menschen zeigen, dass du immer da bist. Lass uns das immer mehr spüren. Und hilf uns, dass auch wir es den Menschen zeigen können. Dann können wir alle jubeln. Dazu segne uns heute und für die kommende Heilige Woche! Amen. (*Kreuzzeichen*)

Lied: Mit dir geh ich alle meine Wege (Strophe 4)

1 Mit dir geh ich al - le mei-ne We - ge,  
 2 Mit dir geh ich al - le mei-ne We - ge,

1 mit dir bin ich al - les, was ich bin:  
 2 mit dir wag ich je - den neu-en Schritt,

1 En - ge, Wei - te, Nä - he, Licht und Dun - kel,  
 2 manch-mal fra - gend und nur im Ver-trau - en:

1 al - les, Va - ter, führt mich zu dir hin.  
 2 Du bist da, gehst al - le We - ge mit.

3 Mit dir geh ich alle meine Wege, / mit dir nehm ich jeden neuen Tag, / wie er kommt aus deinen guten Händen, / denn du gibst ihm, was er fassen mag.

4 Mit dir geh ich alle meine Wege, / mit dir sag ich immer neu mein Ja. / Kann ja doch nicht anders, als dich lieben, / bist du mir mit deinem Segen nah.